



universität
wien

Institut für Österreichische
Geschichtsforschung

Domherrliche und bischöfliche Rechnungsbücher

Der Fall des Churer Domkanonikers und Bischofs Ortlieb von Brandis
(1455–1491)

Conradin von PLANTA (Chur)

298. Institutsseminar des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Montag, 24. März 2025, 17 Uhr c.t., Seminarraum Geschichte 1 (dieser liegt am Gang direkt vor dem Institut)

Geplant ist die Edition der drei Rechnungsbücher (hernach RB) des Churer Domherrn sowie Bischofs Ortlieb von Brandis (1455/1458–1491), die am bischöflichen Archiv zu Chur liegen (Kanton Graubünden-CH). Diese RB decken zeitlich den ganzen Episkopat des Ortlieb von Brandis ab. Die Publikation ist in je einer Print- und Digitalfassung vorgesehen.

Die drei RB vereinen teilweise die Rechnungslegung des Hochstifts, d.h. Territorial- und Hofrechnungen, sowie die Diözesanrechnungen. Das ist ungewöhnlich. Das erste RB ging aus den domherrlichen Rechnungen des Ortlieb von Brandis (1455–58) hervor. Die Rechnungslegung eines Domkanonikers ist ein äusserst seltener Fund. RB sind allgemein die wichtigste Quelle für die Beziehungen zwischen Landesfürst und Untertanen. Geographisch betreffen die Brandis-RB den heutigen Kanton Graubünde, den Kanton St. Gallen, Liechtenstein, Südtirol (vor allem Vinschgau) sowie Vorarlberg.

Conradin von Planta studierte Geschichte und Latein in Basel, Westberlin und Freiburg i. Brsg. 1995 Promotion in mittelalterlicher Geschichte in Freiburg i. Brsg. 1996–1999 Postdoc am Institut für Kulturforschung, Chur. Ab 1999 Habilitation zur Überlieferung und Kultgeschichte Papst Leos IX. 2003–2009 Mitarbeiter und Gastwissenschaftler bei den MGH, Edition der Annalen des Klosters Einsiedeln. 2010 Habilitation in Strassburg. 2011/12 Mitarbeiter an der Université de Lorraine. 2013–15 Archivar eines Adelsarchivs bei Freiburg. 2016–2021 Edition des Traditionsbuches der Basler Kartause St. Margaretental (1435–1529) am Staatsarchiv Basel. Seit 2022 Edition der Rechnungsbücher des Churer Bischofs Ortlieb von Brandis (1458–1491) im Auftrag des Bündner Instituts für Kulturforschung und weiterer Institutionen.

Moderation: Daniel Luger